



Qualitätssicherung und -entwicklung (QSE) an der STA

Swiss Traditional Chinese Medicine Academy (STA)

Diese QSE-Zusammenfassung basiert auf der QSE-Strategie, dem QSE-Reglement, der QSE-Ordnung und dem QSE-Konzept.

(Der Einfachheit halber wird im gesamten Text die männliche Form verwendet; die weibliche Form ist jeweils eingeschlossen.)

Grundlagen

Ausgehend von der Gesamtstrategie und der QSE-Strategie, hat die STA ihr QSE-System entwickelt. In diesem ist festgelegt, was die STA unter guter Lehre, guten Studienbedingungen, guter Forschung und guter Verwaltungsleistung versteht.

Zielsetzung

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben strebt die STA höchste Qualität an. Das bezieht sich auf alle Bereiche: Aus- und Weiterbildung, Forschung, Nachwuchsförderung, Förderung der Mitarbeitenden, interne und externe Dienstleistungen. Sämtliche Leistungen werden regelmässig bewertet, die Ergebnisse analysiert und entsprechende Massnahmen eingeleitet. So wird die Qualität gesichert und stetig weiterentwickelt. Bei allen Angehörigen der STA soll das Bewusstsein für Qualität gefördert werden, um die Entwicklung einer Qualitätskultur zu unterstützen. Die folgende Abbildung 1 zeigt den Kreislauf für die kontinuierliche Verbesserung.

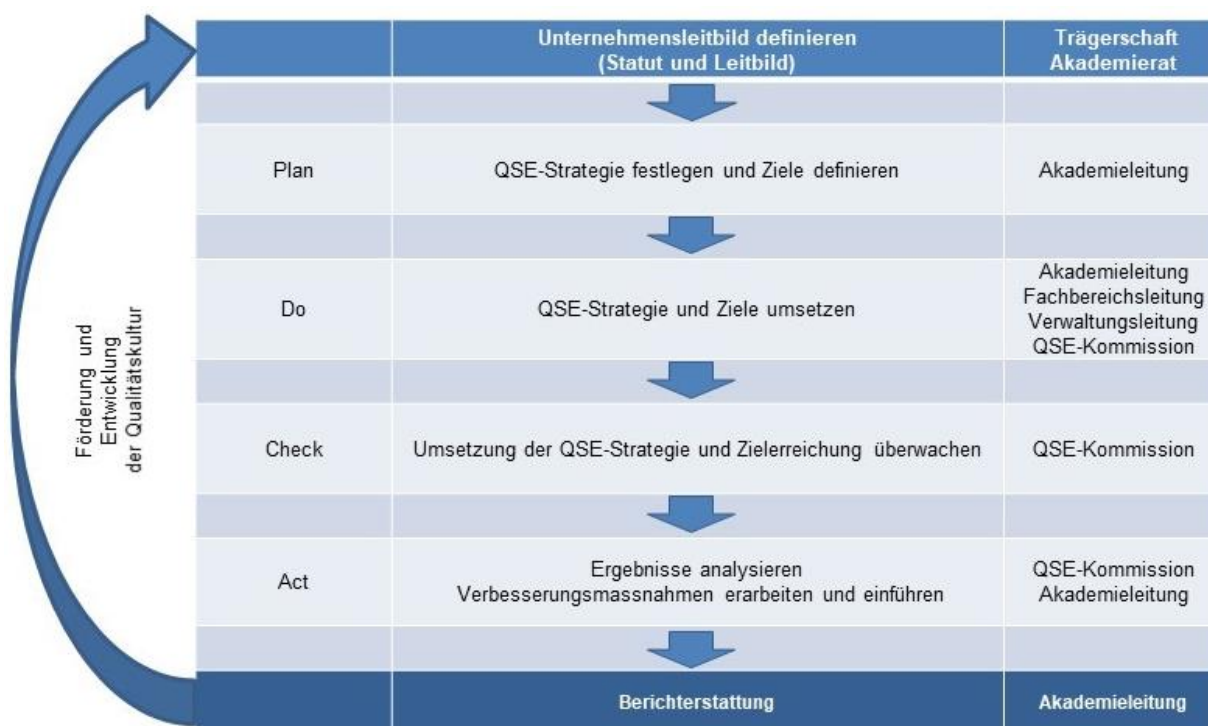


Abbildung 1: QSE-Kreislauf (PDCA-Zyklus)

Analyse und Bewertung in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistungen

Die Ziele und Inhalte für die Bewertungen sind in Checklisten festgehalten. Dafür wurden Kennzahlen aus den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Nachwuchsförderung sowie Dienstleistungen definiert. Die wichtigsten Kennzahlen werden als Zielwerte vorgegeben und regelmässig überwacht. Hierfür setzt die STA Fragebogen ein. Die Ergebnisse der Befragungen werden erfasst, mit den Soll-Werten abgeglichen und allfällige Massnahmen umgesetzt.

Die Studierenden und Mitarbeitenden haben durch Ausfüllen der Fragebogen ein direktes Mitwirkungsrecht und somit die Möglichkeit, die Qualität in allen Bereichen zu sichern und weiterzuentwickeln. Die nachstehende Abbildung 2 zeigt den Ablauf und die Zuständigkeiten.

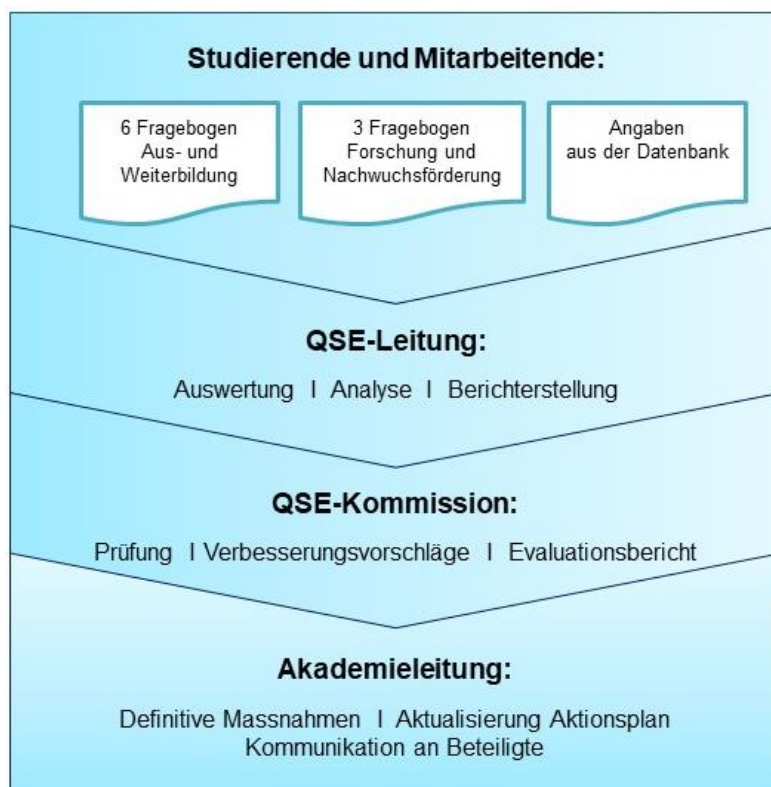


Abbildung 2: Ablauf und Zuständigkeiten

Evaluationszyklen

In der folgenden Abbildung 3 sind die Evaluationszyklen dargestellt.

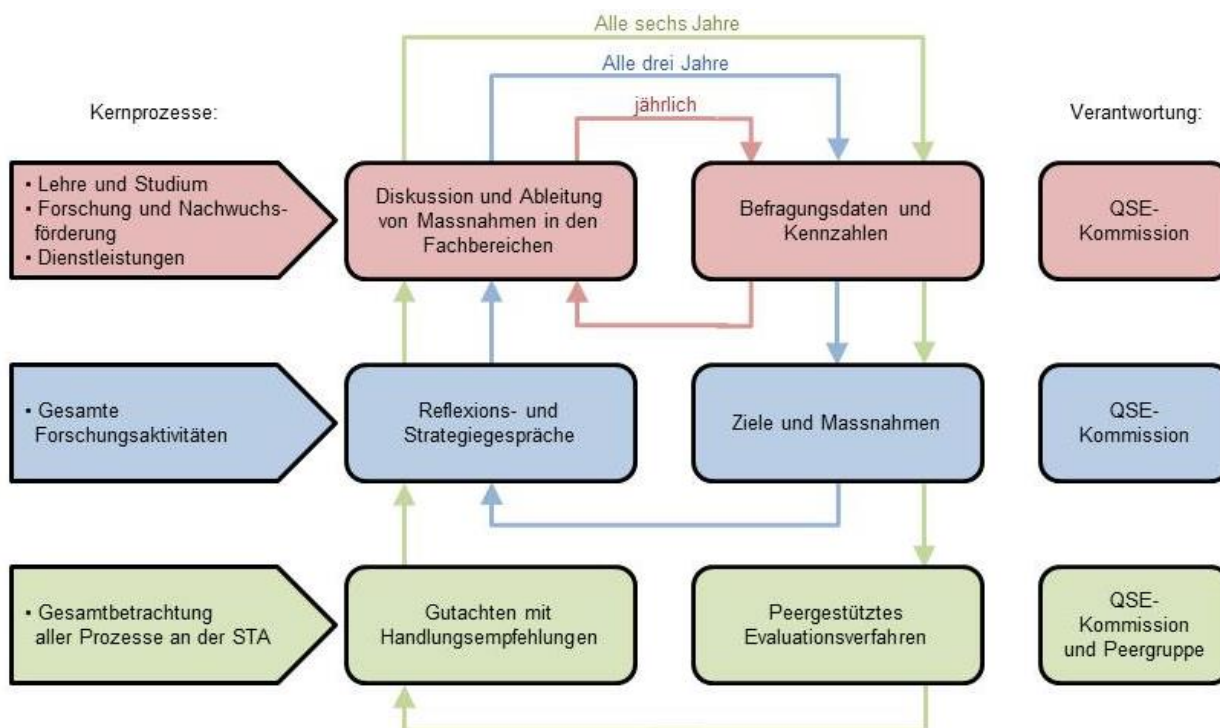


Abbildung 3: Evaluationszyklen

Zyklus 1: Lehre, Studium und Dienstleistungen

Zu den obengenannten Bereichen werden Studierende und Mitarbeitende jährlich befragt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und mit den Fachbereichen analysiert, um Verbesserungen abzuleiten.

Zyklus 2: Forschung und Nachwuchsförderung sowie Dienstleistung

Alle drei Jahre werden die Studierenden, Wissenschaftler und Dozierenden befragt. Die Resultate werden nach Auswertung mit dem Forschungsteam sowie den Fachbereichen diskutiert, um Massnahmen zur Verbesserung einzuleiten.

Zyklus 3: Lehre und Studium, Forschung und Nachwuchsförderung, Dienstleistung

Alle sechs Jahre werden alle Fachbereiche von externen Fachpersonen begutachtet («peergestützte Evaluation»). Der Blick von aussen ist eine sinnvolle Ergänzung zu den internen Bewertungen. Dieser Zyklus hat eine grundlegende Evaluation aller Bereiche mit all ihren Aufgaben zum Ziel und konzentriert sich auf die Strategieentwicklung und weitere Profilbildung. Besonderes Augenmerk liegt auf der konzeptionellen Gestaltung der Studiengänge.

Stelle «QSE-Leitung»

Die Stelle «QSE-Leitung» ist Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Qualität an der STA. Hinweise auf allfällige Probleme sowie Verbesserungsvorschläge können von allen Studierenden und Mitarbeitenden direkt dort angebracht werden. Hierfür steht auch das Formular «Verbesserungsvorschlag» zur Verfügung.